

# SACHSEN VORWÄRTS

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN  
DEZEMBER 2016

## LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

wir alle freuen uns auf die Feiertage im Kreise unserer Lieben. Was war das auch für ein Jahr. Politisch wird 2016 wohl als das Jahr des Brexit und der Wahl Donald Trumps in die Geschichte eingehen. Bisher lässt sich noch nicht vollends absehen, wie der erstarkte Rechtspopulismus den Wahlkampf 2017 und den politischen Umgang prägen wird. Klar scheint: Es wird emotionaler, aber auch derb und unaufrichtig, wenn Fakten „gefühlten“ Wirklichkeiten weichen.

Mit Haltung, im Gespräch auf Augenhöhe und einer Politik für mehr soziale Gerechtigkeit muss die SPD gegenhalten und Antworten geben. Denn viele bewegt die wachsende Ungleichheit. Vielen macht Angst, dass rechter Extremismus und rassistische Gewalt zunehmen. Sie wünschen sich eine demokratische Gesellschaft, in der sich jeder und jede frei entfalten kann. Gleichzeitig dürfen wir die Augen aber auch nicht davor verschließen, dass das Misstrauen in Demokratie und Politik in Ostdeutschland besonders groß ist. Das zeigte zuletzt die Umfrage „Sachsen-Monitor“. Sicher, dafür gibt es viele Gründe. Petra Köpping widmet sich besonders der Nachwendezeit (Seite 3). Ihr geht es um Demütigung und Wut, über die bisher kaum gesprochen wird.

Wir werden Probleme weiter klar benennen. Gleichzeitig können wir auch stolz sein auf das Erreichte. Das Jahr 2016 schließt Sachsen mit der niedrigsten Arbeitslosenquote seit 25 Jahren. Mit unserem Koalitionspartner haben wir einen Rekordhaushalt aufgestellt und damit den Kurs gewechselt: Sachsen stärkt wieder den Staat und investiert deutlich in Bildung, Sicherheit, Digitalisierung und Integration. Und wir haben in einem schwierigen Jahr gezeigt, dass wir eine Partei sind, die mit einer Stimme und mit einer Haltung spricht. Lasst uns daran festhalten und klar und offen zeigen, wofür wir stehen.

Wir wünschen Euch ein friedliches Weihnachtsfest und von Herzen alles Gute für das Jahr 2017.

EURE  
DANIELA KOLBE  
UND EUER  
MARTIN DULIG



Endlich 18, endlich in die SPD eintreten? Peter Ambros hat es genau so gemacht. Als neues Mitglied wurde er von Integrationsministerin Petra Köpping und dem Landtagsabgeordneten Holger Mann auf seinem ersten Landesparteitag begrüßt. Mehr als 300 Delegierte und Gäste waren wie Peter der Einladung in die Chemnitzer Messehalle am 22. und 23. Oktober gefolgt. Es waren zwei vollgepackte Tage: Mehr als 40 Anträge wurden beraten, ein neuer Landesvorstand gewählt, neue Weggefährtinnen und Weggefährten begrüßt und einige verabschiedet.

### „Wir wollen der Mittler in der Gesellschaft sein“

SPD-Chef Martin Dulig warb in seiner Rede dafür, die Zukunft Sachsens stärker in den Blick zu nehmen. „Politik ist keine Nachlassverwaltung, sondern Zukunftsgestaltung“, sagte er. Dieser Verantwortung stellt sich die sächsische SPD. „Weder Hohn noch Schönfärberei bringen uns weiter. Vieles in Sachsen läuft gut, manches hervorragend. In Sachsen wird nicht mehr falsch gemacht als anderswo, aber der Umgang mit Fehlern ist beispiellos schlecht. Deswegen stehen wir immer wieder vor ähnlich gelagerten Problemen.“ Der Parteichef forderte einen Kulturwandel in den Führungsstrukturen von Behörden und Verwaltungen. Gleichzeitig müssten Ungerechtigkeiten anerkannt werden. Die Menschen bräuchten keine Belehrungen, sondern sozialere Politik: „Wir spielen Gruppen nicht gegeneinander aus. Wir suchen Lösungen für alle.“ Dazu zählte er die Rentenangleichung Ost-West, die Ausweitung des Unterhaltsvorschlusses für Alleinerziehende, das kommende Landesprogramm gegen Langzeitarbeitslosigkeit oder die geplanten Jugendberufsagenturen. So könne Vertrauen in den Staat zurückgewonnen werden. „Wir wollen Vertrauensarbeit leisten. Wir wollen der Mittler in der Gesellschaft sein“, machte er deutlich.

### Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Ein weiterer Höhepunkt des Parteitages waren die Wahlen der Parteispitze und des Landesvorstandes. Mit 84,7 Prozent bestätigten die Delegierten Martin Dulig als Landesvorsitzenden. Auch Generalsekretärin Daniela Kolbe wurde mit 77,3 Prozent im Amt bestätigt. Neue und alte Vizevorsitzende ist die sächsische Wissenschafts- und Kunstministerin Eva-Maria Stange. Zweiter Vizevorsitzender ist der Markkleeberger Oberbürgermeister Karsten Schütze. Schütze, der seit 2001 SPD-Mitglied ist, folgt auf Petra Köpping. Nach zehn Jahren im Landesvorstand übergab sie den Staffelposten an den Kommunalpolitiker.

### „Wir wollen einen starken, einen handlungsfähigen Staat, der für die Menschen da ist und seine Aufgaben erfüllen kann.“

Klar sprach sich der Parteitag für einen starken, handlungsfähigen Staat in Sachsen aus. Die Delegierten stimmten mit großer Mehrheit dem Leitantrag des Landesvorstandes zu, den eine offene Projektgruppe unter Federführung von SPD-Fraktionschef Dirk Panter erarbeitet hatte. „Der Leitantrag ist Leitfaden für das, was wir als SPD erreichen wollen“, fasste Panter zusammen. „Er beschreibt unseren Anspruch. Wir wollen einen Staat, der die Bürgerinnen und Bürger unterstützt, Demokratie stärkt und damit für den so dringend nötigen Zusammenhalt der Gesellschaft sorgt.“

Übrigens: Genau wie Peter sind im letzten Monat viele Menschen in die SPD Sachsen eingetreten, deutlich mehr als üblich. Denn gegen Populismus muss man eintreten.

**Personalien, Beschlüsse und Eindrücke auf Seite 2 →**

## #eintreten #gegenhalten



Peters Geschichte lest Ihr auf  
Vorwärts Online:  
[www.vorwaerts.de](http://www.vorwaerts.de)  
Weitere Geschichten unserer  
Mitglieder findet Ihr auf:  
[www.spd-sachsen.de/](http://www.spd-sachsen.de/)  
[partei-ergreifen](http://partei-ergreifen)

## EIN JAHR DIALOG AM KÜCHENTISCH

„EINE FRAGE ZU STELLEN IST DIE EINE SACHE, DIE ANTWORT ZU AKZEPTIEREN EINE GANZ ANDERE“

Drei Monate hat **Kristina Schäfer** (23) die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der SPD Sachsen als Praktikantin unterstützt. Wir sagen Danke – auch für die rege Unterstützung rund um die Küchentischtour!

Kalter Oktoberwind pfeift durch das Erzgebirgsstadion in Aue. Neben an in der Gaststätte „Stadion-Blick“ wird es indessen gemütlich und die Spannung steigt. An die 80 Menschen haben sich gegen das heimische Sofa entschieden. Stattdessen haben sie sich mit Fragen und Sorgen bepackt auf den Weg an Martin Duligs Küchentisch gemacht.

Ihre Fragen drehen sich um die Wirtschaft, den Verkehr und darum, wie man den ländlichen Raum stärker beleben kann. Doch eine Frage zu stellen ist die eine Sache, die Antwort zu akzeptieren eine ganz andere. Denn es gibt nicht die eine Antwort, nicht die eine schnelle Lösung. Übrig bleibt bei einigen Gästen daher wohl das Gefühl, dass die Mühlen der Politik langsam mahlen. Dennoch lohnt es sich, sich selbst einzubringen. Denn Politik bestimmt jeden Tag unser aller Leben. Der Küchentisch bietet Raum, um mit der SPD in Kontakt zu treten, von Sorgen zu berichten und Fragen zu stellen. Übrig bleibt bei mir daher auch ein gutes Gefühl, denn alle am Küchentisch haben auf Augenhöhe miteinander gesprochen.

Leider konnten wir an diesem Abend nicht jeden erreichen, nicht jede überzeugen. Dafür sollten wir aber weiter zu dem stehen, was wir denken und sagen. Wir sollten weiter Haltung zeigen.

EIN TISCH,  
EIN JAHR,  
15 VERANSTALTUNGEN,  
14 STÄDTE,  
34 GESPRÄCHSSTUNDEN,  
2400 KM QUER DURCH SACHSEN,  
MEHR ALS 1000 GÄSTE.

= KÜCHENTISCHTOUR 2016



Auch im kommenden Jahr setzen wir die Küchentischtour durch den Freistaat fort. Aktuelle Termine findet Ihr auf unserer Homepage: [www.spd-sachsen.de/kuechentisch-tour](http://www.spd-sachsen.de/kuechentisch-tour)

## LANDESPARTEITAG 2016

22. BIS 23. OKTOBER IN CHEMNITZ

### PERSONALIEN

#### LANDESVORSTAND

Vorsitz:  
**Martin Dulig**  
Stellvertretende Vorsitzende:  
**Eva-Maria Stange, Karsten Schütze**  
Generalsekretärin:  
**Daniela Kolbe**  
Schatzmeister:  
**Sven Schulze**  
Beisitzerinnen und Beisitzer:  
**Henning Homann, Tommy Jehmlich, Birgit Kilian, Karin Luttmann, Holger Mann, Karin Mohr, Susann Rührich, Hagen Scheffler, Katharina Schenk, Markus Schlimbach, Sabine Sieble, Uta Strewe, Ralf Wätzig, Andreas Weigel, Benjamin Zabel, Ute Ziegelmeier, Mike Thomas**

#### DELEGIERTE ZUM PARTEIKONVENT

**Stefan Engel, Susann Rührich, Sabine Sieble**

#### LANDESKONTROLLKOMMISSION

**Uwe-Eckhardt Böttger, Oliver Großpietzs, Stefan Kowanda, Frank Ulbricht, Silvia Wenzel**

#### LANDESSCHIEDSKOMMISSION:

Vorsitz:  
**Stefan Strewe**  
Stellvertretende Vorsitzende:  
**Martin Hahn, Joachim Kubista**  
Weitere Mitglieder:  
**Helmut Grabowski, Jürgen Kretzschmer, Thomas Rauer, Olaf Vahrenhold**

### BESCHLÜSSE

Neben den Wahlen zum neuem Landesvorstand standen Antragsberatungen auf der Tagesordnung.

Das Beschlussbuch und eine umfassende Dokumentation des Parteitages findet Ihr auf unserer Homepage: [www.spd-sachsen.de/landesparteitag2016](http://www.spd-sachsen.de/landesparteitag2016)



Willkommen in Chemnitz: SPD-Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig eröffnet den Parteitag.



„Wir wollen Vertrauensarbeit leisten. Wir wollen der Mittler in der Gesellschaft sein.“



Viel Applaus und 85 Prozent Zustimmung für den alten und neuen Parteichef Martin Dulig.



Abschied aus dem Landesvorstand: Petra Köpping kämpft als Ministerin weiter.



Verstärkung aus der kommunalen Familie beim Duo der Vize-Vorsitzenden im Landesvorstand: Markleebergs Oberbürgermeister Karsten Schütze (89 Prozent) und Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange (85 Prozent).



Spitzenteam: Generalsekretärin Daniela Kolbe, gewählt mit 77 Prozent, und SPD-Chef Martin Dulig.



Spitzenergebnis: Schatzmeister Sven Schulze aus Chemnitz bleibt mit 94 Prozent im Amt.



Bereit für die nächste Legislatur: Der neue Landesvorstand der SPD Sachsen.

SACHSEN

SPD



Arbeitsgemeinschaft  
Sozialdemokratischer Frauen

### DIE SPD-FRAUEN WÜNSCHEN DIR ZUM FESTE FROHE TAGE!

Das ist wichtig, keine Frage.  
Lass uns dir trotzdem eine kleine Geschichte erzähl'n,  
damit wir uns im nächsten Jahr besser versteh'n.

Erwartungsvoll im Kerzenschein,  
muss es wieder eine Puppe sein?  
Mama wartet vor der Tanne stumm auf ihre neue Pflanze.  
Die Luxus-Bohrmaschine kriegt Papa,  
der sich wundert: „Das Essen noch nicht da?“  
Warum auch nicht – er zahlt die Gans und noch viel mehr,  
Mamas Lohn, na ja, ihr Portemonnaie ist eben leer.  
Dafür darf sie die Küche putzen nach dem Schmaus,  
und nicht vergessen: „Bring' den Müll gefälligst raus.“

Wir wissen, bei dir geht es gleichberechtigter zu!  
Warum lassen wir dich dennoch nicht in Ruh'?  
So lange Lisas Mama für'n Mindestlohn schuftet geht,  
ergo sich auf Altersarmut zubewegt,  
erzähl'n wir dir diese Weihnachtsgeschichte immerzu,  
und fordern:

**SAG' DU MAL WAS DAZU!**

# „DIE NACHWENDEZEIT MUSS AUF DEN TISCH“

von Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Warum sind Misstrauen in und die Distanz zu Demokratie und Politik in Ostdeutschland größer als anderswo? Die Antworten auf diese Frage sind sicherlich vielschichtig. So gibt es eine starke extreme Rechte, die besonders in Sachsen wachsen konnte, weil das Problem lange geleugnet wurde. Die Gegenmacht gegen Rechts ist schwach ausgeprägt. Autoritäre Denkmuster haben überlebt, weil demokratische Bildung nicht notwendig erschien. Zudem zeigt die Umfrage des Sachsen-Monitors, dass sich viele Sachsen mit besonders harten Ressentiments sehr ungerecht behandelt fühlen und besonders große Zukunftsängste haben. In Ostdeutschland gibt es mehr Arbeiterinnen und Arbeiter und kleine Angestellte mit Niedriglöhnen und somit droht vielen Altersarmut.

Ich glaube aber, dass wir keine vollständige Antwort finden werden, wenn wir uns nicht endlich mit der Nachwendezeit beschäftigen. Hier liegt die Ursache für viele Ungerechtigkeitsgefühle. Laut dem Sachsen-Monitor sagt jeder Zweite in Sachsen, dass auch nach der Wiedervereinigung neue Ungerechtigkeiten geschaffen worden seien. Diese



Menschen sind zudem doppelt so unzufrieden mit der Demokratie in Deutschland.

Es geht um Gefühle der Kränkung, Demütigung und Wut. Das Schicksal des Arbeitsplatzverlustes hat vor allem die kleinen Leute getroffen. Es entstand ähnlich wie im „Rostgürtel“ in den USA eine entwurzelte Arbeiterschicht. Dieser Prozess fiel in Sachsen mit der Wiedervereinigung zusammen – kollektiv, schnell und durchdringend. Es traf auch Diplomingenieure und Fachkräfte, die um ihre Lebensbiografie gebracht wurden. Den Start der Marktwirtschaft erlebten die Menschen als knallharten Abbau ihres bisherigen Lebens. Es wurde nicht mit Bedacht etwas Neues aufgebaut, sondern in einer Art Turbokapitalismus der Nachwendezeit alles einfach umgekrempelt. Westdeutsche Vorgesetzte wurden an die Spitze gesetzt. Wenn heute viele über das Misstrauen in Eliten und Institutionen in Folge der Finanzkrise und des Zusammenbruchs von Lehman-Brothers klagen, kann ich nur sagen: Einen solchen Turbokapitalismus haben die Ostdeutschen schon 20 Jahre früher erlebt.

Natürlich empfinden nicht alle Sachsen und Ostdeutschen so. Im Gegenteil, manche haben sich in der Nachwendezeit ihren Wunschtraum erfüllt, beruflich wie privat. Andere waren froh, der desolaten

Planwirtschaft zu entkommen und eine Selbstständigkeit aufzubauen. Wir können stolz sein auf das Erreichte. Aber lässt uns gleichzeitig auch festhalten, was nicht in Ordnung ist.

Die Erinnerungen stecken übrigens nicht nur in den Hinterköpfen von Leuten, denen es heute wirtschaftlich schlecht geht. Viele haben sich trotzdem durchgekämpft, viele haben die neuen Chancen mit harten Anstrengungen genutzt. Aber das Gefühl bleibt bestehen. Und ich bemerke leider auch, dass viele aufgrund der Kränkungen böse und wütend geworden sind. Dass die Ungerechtigkeitsgefühle dazu führen, Neid auf andere zu entwickeln, die es vermeintlich „einfacher“ haben, statt für eine sozial gerechte Politik einzutreten.

Die Nachwende-Zeit muss also endlich auf den Tisch! Wir müssen darüber sprechen! Wir brauchen eine gesellschaftliche Debatte darüber, und zwar eine gesamtdeutsche. Das Thema muss auch in die Schulen. Es muss differenziert diskutiert werden, denn ohne Frage ist vieles nicht nur gut gelaufen. Es war ein großer historischer Umbruch – mit all seinen guten, aber auch schlechten Seiten.

## TERMINE

## REICHENBACH

**Mittwoch, 11. Januar 2017, 19 Uhr**  
Küchentischtour  
Ort: Neuberinhaus, Weinholdstraße 7

## LIMBACH-OBERFROHNA

**Donnerstag, 19. Januar 2017, 18:30 Uhr**  
Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 163 (Chemnitzer Umland/ Erzgebirge II)  
Ort: Parkschänke, Tierparkstraße 2

## DRESDEN

**Samstag, 21. Januar 2017, 10 Uhr**  
Wahlkreis-Konferenz für die Bundestagswahlkreise 159 (Dresden I) und 160 (Dresden II)  
Ort: Volkshaus Dresden, Schützenplatz 14

## REICHENBACH

**Samstag, 28. Januar 2017, 10 Uhr**  
Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 166 (Vogtland)  
Ort: Begegnungsstätte der Diakonie Reichenbach, Nordhorner Platz 1

## ZWICKAU

**Donnerstag, 2. Februar 2017, 18:30 Uhr**  
Wahlkreis-Konferenz für den Bundestagswahlkreis 165 (Zwickau)  
Ort: Julius-Seifert-Haus, Talstraße 10a

## EINBERUFUNGEN

## LANDESWAHLKONFERENZ ZUR AUFSTELLUNG DER LANDESLISTE FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL 2017

**Samstag, 11. März 2016**

**Ort: Sachsenhof Nossen, Schulstraße 2, 01683 Nossen**  
Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung der Landeswahlkonferenz
  - a. Wahl der Tagungsleiterin/ des Tagungsleiters
  - b. Wahl der Schriftführerin/ des Schriftführers
  - c. Wahl von weiteren Mitgliedern der Tagungsleitung
  - d. Wahl zur Beauftragung der zwei Teilnehmer/innen zur Abgabe der Versicherung an Eides statt gem. § 21 (6) BundeswahlG
  - e. Beschlussfassung über die Tagesordnung
  - f. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
  - g. Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
3. Einbringen des Vorschlags des Landesvorstandes für die Landesliste Sachsen zur Bundestagswahl 2017 durch den Landesvorsitzenden
4. Bericht der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
5. Vorstellung der Bewerber/innen und ihrer programmatischen Ziele gemäß §21 (3) BundeswahlG
6. Wahl der Landesliste Sachsen für die Bundestagswahl 2017
7. Feststellungen der Tagungsleiterin / des Tagungsleiters
8. Schlusswort

## Fristen:

11. Februar 2017: schriftliche Meldung der in den Unterbezirken gewählten Vertreterinnen und Vertreter.

11. Februar 2017: schriftliche Meldung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Landesliste.

## VOLLVERSAMMLUNG DES ARBEITSKREISES CHRISTINEN UND CHRISTEN IN DER SÄCHSISCHEN SPD

**Samstag, den 28. Januar 2017, 10 Uhr**

**Ort: Restaurant Burghof, Ortenburg 6 in 02625 Bautzen**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Thema „In Würde altern...!“
3. Mittagsimbiss
4. Konstituierung
  - a. Wahl der Tagungsleitung
  - b. Beschluss der Tagesordnung
  - c. Wahl MPZK
5. Bericht der MPZK
6. Bericht des Vorsitzenden
7. Wahlen
  - a. Wählen des SprecherInnenkreises
8. dazwischen ggf. Antragsberatung
9. Schlusswort

## BUNDESTAGSWAHL 2017



Foto: Anke Jacob

## SIMONE RAATZ ERNEUT SPD-BUNDESTAGSKANDIDATIN IN MITTELSACHSEN

Die SPD Mittelsachsen hat am 29. Oktober die Bundestagsabgeordnete Simone Raatz erneut zur Kandidatin des Wahlkreises 161 gewählt. Simone: „Ich bewerbe mich erneut um ein Bundestagsmandat, um die mir sehr am Herzen liegenden Projekte wie ‚Längeres gemeinsames Lernen‘ und ‚Gute Arbeit in der Wissenschaft‘ erfolgreich fortführen zu können und auch damit unserer Region in Berlin eine ernstzunehmende Stimme zu geben.“  
[www.simone-raatz.de](http://www.simone-raatz.de)



Foto: Julian Hoffmann

## DR. UTA STREWE KANDIDIERT IM LANDKREIS BAUTZEN

Am 5. November wurde Dr. Uta Strewe auf der Wahlkreis-Konferenz des Landkreises Bautzen zur Kandidatin für die Bundestagswahl gewählt. Uta: „Familien- und Kinderpolitik liegen mir besonders am Herzen. Mir geht es um Chancengleichheit, gute Betreuungsmöglichkeiten und optimale Rahmenbedingungen für Kinder und Familien. Familien, gleich in welcher Konstellation oder Zusammensetzung, sind der Kern unserer Gesellschaft und brauchen unsere Unterstützung. Dafür will ich mich einsetzen.“



Foto: Johannes Amm

## RÜDIGER KLEINKE KANDIDIERT IN NORDSACHSEN

Die SPD Nordsachsen hat auf ihrer Wahlkreis-Konferenz am 2. November Rüdiger Kleinke zum Direktkandidaten für die Bundestagswahl aufgestellt. Seine Schwerpunkte sieht Rüdiger in den Themen Wirtschaft, Bildung, Energie, Europa und Digitaler Wandel. Er ist Ortsvereinsvorsitzender und seit 2009 im Delitzscher Stadtrat. Rüdiger: „Ich freue mich auf einen spannenden Wahlkampf und die vielen Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern.“  
[www.ruediger-kleinke.de](http://www.ruediger-kleinke.de)



Foto: Andreas Kretschel

## SÖREN WITTIG TRITT IM LANDKREIS ERZGEBIRGE AN

Die SPD Erzgebirge wählte auf ihrer Wahlkreis-Konferenz am 5. November den Diplom-Verwaltungswirt Sören Wittig zu ihrem Direktkandidaten für die Bundestagswahl 2017. Sören: „Ich will die Menschen im Erzgebirge von mir und der SPD überzeugen. Ich möchte allen Menschen im Erzgebirge eine Stimme geben, die für ein modernes, aber traditionsbewusstes Erzgebirge eintreten. Wir müssen auch im Erzgebirge die Zukunft im Blick haben. Sollte ich in den Bundestag einziehen, würde ich mich vor allem in den Bereichen Soziales, Verkehr und Kultur einbringen.“



Foto: DB/Tinga Haar

## THOMAS JURK KANDIDIERT ERNEUT IM LANDKREIS GÖRLITZ

Am 26. November wurde Thomas Jurk wieder zum Direktkandidaten für den Wahlkreis 157 gewählt. Er will sich besonders für den weiteren Ausbau der Infrastruktur im Landkreis Görlitz einsetzen. Hier seien vor allem schnelle Bahnverbindungen auf den Strecken Cottbus-Weißwasser-Görlitz-Zittau und Dresden-Görlitz nötig. Die aktive Begleitung des Strukturwandels in den Bergbaugemeinden habe für ihn weiterhin höchste Priorität.  
[www.thomas-jurk.de](http://www.thomas-jurk.de)



Foto: Thomas Hermsdorf

## DETLEF MÜLLER ERNEUT DIREKTKANDIDAT IN CHEMNITZ

Auf der Wahlkonferenz am 15. Oktober haben sich die Genossinnen und Genossen erneut für eine Kandidatur des Bundestagsabgeordneten Detlef Müllers ausgesprochen. Zukünftig gelte es noch mehr Anstrengungen im Bereich Bildung zu unternehmen. Kostenfreie Kitas und die Verbesserung der schulischen Infrastruktur nannte er als wichtige Ansatzpunkte. Detlef: „Als Stadtrat und Bundestagsabgeordneter möchte ich unseren Chemnitzer Themen weiterhin in Berlin eine Stimme geben. Und auch weiterhin werde ich meiner Devise folgen: Einfach Machen!“  
[www.spd-mueller.de](http://www.spd-mueller.de)



Foto: Götz Schliesen

## LEIPZIG: DANIELA KOLBE KANDIDIERT IM NORDEN, DR. JENS KATZEK IM SÜDEN

Die SPD Leipzig wählte am 12. November Daniela Kolbe und Dr. Jens Katzek zu ihren Kandidierenden für den Wahlkreis 152 (Leipzig I) bzw. 153 (Leipzig II) für die Bundestagswahl.

Daniela: „Mit der Bundestagswahl 2017 steht uns eine besondere Zeit bevor. Wir müssen nicht nur die Rechtspopulisten in die Schranken weisen. Wir wollen unsere Themen für die Zukunft setzen: eine Bürgerversicherung für alle, Kinder- und Altersarmut bekämpfen oder eine gerechte Steuerpolitik. Lasst uns an einem Strang ziehen und für unsere Ziele kämpfen.“  
[www.daniela-kolbe.de](http://www.daniela-kolbe.de)

Jens Katzek ist Vorstandsmitglied der SPD Leipzig und hauptberuflich als Geschäftsführer des Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD) tätig: „Zuhören – Kümern – Mut zusprechen! - das sind die drei Ziele, die ich mit meiner Kandidatur verbinde. ‚Umsetzen‘ mit all meiner Kraft, all meinem Engagement und all meinen Erfahrungen ist dann das erklärte Ziel, wenn ich tatsächlich zum Abgeordneten des Deutschen Bundestages gewählt werde!“  
[www.jenskatzek.de](http://www.jenskatzek.de)



Foto: Martin Kindsworth

Aktuelles zur Bundestagswahl, die Termine der Wahlkreis-Konferenzen sowie eine Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten findet ihr auf unserer Homepage:

[www.spd-sachsen.de/bundestagswahl-2017](http://www.spd-sachsen.de/bundestagswahl-2017)

## PARTEILEBEN

## STANULLA NEUER VORSITZENDER DER SPD IM KREIS BAUTZEN



Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus dem Landkreis Bautzen haben am 5. November ihren Vorstand neu gewählt. Neuer Kreisvorsitzender ist Kevin Stanulla vom Ortsverein Hoyerswerda. Ihn vertreten Dr. Uta Strewe und Dr. Martin Schneider. Schatzmeister ist Konrad Skatula, Schriftführer Eckart Riechmann. Den Vorstand komplettieren die Arnsdorfer Bürgermeisterin Martina Angermann, Aniko Heinze aus Bischofswerda, Torsten Jahn vom Ortsverein Rödertal sowie Jan Otto aus Bautzen.

## KREISVERBAND GÖRLITZ BESTÄTIGT BAUM ALS VORSITZENDEN



Auf ihrem Parteitag am 26. November 2016 in Niesky hat die SPD im Landkreis Görlitz einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender bleibt der 51-jährige Landtagsabgeordnete Thomas Baum. Zu seinen Stellvertretern wurden der evangelische Theologe Christian Lange aus Zittau und die Arbeitswissenschaftlerin Karin Mohr aus Görlitz gewählt. Den Vorstand komplettieren Uwe Weißbach (Görlitz) als Kassierer, Mike Thomas (Görlitz) als Schriftführerin Ute Cedzich (Bad Muskau) sowie als Beisitzerinnen und Beisitzer, Katrin Jung (Weißwasser), Nico Schötz (Görlitz), Monika Steinke (Görlitz), Siegfried Pfalz (Löbau) und Paul Ludwig (Görlitz).

## WEIGEL BLEIBT VORSITZENDER DER SPD IM KREIS ZWICKAU



Der SPD-Kreisverband Zwickau hat am 12. November einen neuen Vorstand gewählt. Andreas Weigel bleibt Vorsitzender, Steffi Heinzig und Maik Kaufmann sind stellvertretende Vorsitzende. Schatzmeister bleibt Daniel Richter. Komplettiert wird der neue Vorstand durch die sieben Beisitzerinnen und Beisitzer Frank Bemmman, Matthias Eulitz, Sebastian Lasch, Kay Leonhardt, Michael Oehler, Karin Pfau sowie Udo Strewe.

## IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen  
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden  
Redaktion: Caroline Max, Julian Hoffmann  
Satz/Layout: Julian Hoffmann  
Bilder: Julian Hoffmann  
V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560  
E-Mail: [lv-sachsen@spd.de](mailto:lv-sachsen@spd.de)

Redaktionsschluss: 2. Dezember 2016